

Die Diagnose Krebs stellt für den Großteil der betroffenen Frauen und Männer einen **Wendepunkt im Leben** dar.

Neben den körperlichen Herausforderungen treten Belastungen auf, die unterschiedlichste seelische, familiäre, aber auch berufliche Anforderungen mit sich bringen.

Heutzutage ist im Laufe ihres Lebens nahezu jede dritte Person von einer Krebserkrankung betroffen.

Nach dem anfänglichen Schock erleben die meisten PatientInnen verschiedenste Gefühle.

Ängste, Verzweiflung, Ärger, Hilflosigkeit, aber auch Scham- oder Schuldgefühle sind häufige Begleiter im **Chaos der Gefühle**. Diese erlebten Spannungen sind eine völlig normale Reaktion auf eine außergewöhnliche Situation.

Zudem kreisen zahlreiche Gedanken um die Behandlung, die Zukunftsperspektiven und nicht zuletzt um **die Frage nach dem „Warum?“**.

Diese und andere auftretende Fragen, Gedanken und Gefühle können Belastungen sowie Verunsicherungen darstellen und nicht selten auch die ersten Schritte auf neuen Wegen sein.

Die Psychoonkologie sieht sich dabei als **fachübergreifende Unterstützung**.

Das heißt, dass die psychosozialen Hilfestellungen als Teil einer ganzheitlichen Behandlung in Zusammenarbeit mit den behandelnden ÄrztInnen, dem Pflegepersonal und anderen TherapeutInnen und BetreuerInnen erfolgen.

Nach heutiger Studienlage führt eine psychologische Mitbehandlung zu einer deutlichen **Verbesserung der Lebensqualität** und dies kann wiederum Auswirkungen auf Gesundheit und Befinden haben.

Im Krankenhaus St. Josef in Braunau ist es uns daher besonders wichtig, an dieser Stelle Ihren Anspruch auf psychoonkologische Gespräche zu betonen.



**Aus dieser ganzheitlichen Sichtweise ergeben sich Themen und Ziele, die den körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bereich betreffen können:**

- *Erleben und Verstehen verschiedener Krankheits- und Behandlungsphasen*
- *Ansprechen von Gedanken und Gefühlen, wie Angst, Trauer, Wut...*
- *Partnerschaft, Familie, Sexualität*
- *Hilfestellungen für Gespräche mit Kindern*
- *Berührtwerden durch die Endlichkeit des Lebens*
  
- *Verbesserung der Lebensqualität*
- *Wahrnehmen und Fördern eigener Stärken & Ressourcen*
- *Erarbeiten von Lebenszielen*
- *Verminderung der Belastungen durch Operation, Chemotherapie, Bestrahlung*
- *Bewältigung von Krisen*
- *Linderung von Angst, Depression*
- *Linderung von Schmerz*
- *Entspannung und Entlastung*

**Verschiedene Formen  
psychoonkologischer Unterstützung sind  
möglich!**

Das Angebot ist stets freiwillig und reicht von einem einmaligen beratenden Kurzkontakt, über die Vermittlung von Informationen oder auch Entspannungsübungen, bis hin zu einer längerfristigen Begleitung bzw. klinisch-psychologischen/psychotherapeutischen Behandlung.

Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit liegt darin, im Bedarfsfall eine psychotherapeutische/psychoonkologische Weiterbetreuung außerhalb des Krankenhauses, im niedergelassenen Bereich, zu vermitteln.

Dieses Angebot richtet sich an die vom Krebs betroffenen Menschen, also sowohl an KrebspatientInnen selbst, sowie an deren Angehörige. Insbesondere die Mitbetreuung der Kinder soll hier nochmals erwähnt sein!

Wohin können Sie sich wenden, wenn Sie unser Angebot nutzen möchten oder weitere Informationen wünschen?

Unsere PatientInnen bzw. deren Angehörige können sich sowohl an die behandelnden ÄrztInnen, als auch an die MitarbeiterInnen der Pflege, aber auch direkt an das Institut für klinische Psychologie und Psychotherapie wenden.

*Begegnung  
& Nähe*

**Kontakt:**

A.ö. Krankenhaus St. Josef Braunau  
Institut für Klinische Psychologie  
und Psychotherapie  
Leitung: Mag. Inge Meiringer  
Ringstraße 60, A-5280 Braunau/Inn

**Sekretariat:**

Tel.: 07722/804-7600

**Ansprechperson:**

Mag. Reinhard Hauser  
Tel.: 07722/804-7630

„... und dann kam die  
Diagnose Krebs ...“



**Psychoonkologie**  
Psychosoziale Unterstützung nach  
der Diagnose Krebs